

Choreografin gibt Gummi

Maren Strack holt sich Inspiration bei amerikanischen Autorennen

Bis zu Knien und Ellbogen steckt Künstlerin Maren Strack bei ihrer Choreografie „Figure 8 Race“ schon Mal in schweren Autoreifen. Zu sehen ist ihre Performance heute in der Buswerkstatt im Eurobahnhof.

Von SZ-Mitarbeiterin
Silvia Buss

Saarbrücken. An die Performances von Maren Strack kann man sich auch nach vielen Jahren noch erinnern. Total ist ihr Körperersatz, erfinderisch ihr technisches Gerät, ungewöhnlich sind ihre Materialien. 2000 trat die gebürtige Hamburgerin, die heute in Berlin lebt, schon einmal in Saarbrücken auf, in der Stadtgalerie. Damals hing sie mit ihrem Haarschopf an einem

Festival Perspectives
8. bis 16. Juni

Stahlseil von der Decke. Als Gegengewicht war am anderen Seilende eine Nähmaschine befestigt. Strack trug ein tonnenschweres Latexkleid, mit dem sie in der Vertikalen die unglaublichsten Figuren vollführte. Mal wuchs sie zu einer Riesin heran, mal schrumpfte sie zu einem Häufchen, wobei sie die Luft in phänomenalen Pfeiftönen aus dem Kleid herauspresste.

Auch diesmal, bei ihrem Gastspiel bei Perspectives, gibt die multitalentiertere Künstlerin Gummi: In „Figure 8 Race“ steckt sie bis zu den Knien und Ellbogen in schweren Autoreifen und quietscht über die Bühne. So athletisch und kraftvoll, dass man ihr glatt zutrauen würde, damit zu einer Weltumrundung anzutreten, wie es einst, anno



Im Reifenschungel agiert Maren Strack athletisch und kraftvoll.

Foto: SZ/Perspectives

1927, die Rennfahrerin Clärenore Stinnes wagte, die Maren Strack zu diesem Abend inspirierte.

„Der allererste Ausgangspunkt“, erklärt Maren Strack, „war die Figur „8“, die in vielen Kampfsportarten vorkommt, beim Keulenschwingen in der Gymnastik und auch beim Fahenschwingen“. Das Charakteristische der Achter-Figur sei, dass sie eine flüssige Bewegung erlaube. „Für Choreografen aber wird eine Bewegung da interessant, wo sie unterbrochen, wo sie

abgehackt wird“, sagt Strack. So wie beim „Figure 8 Race“ in den USA, wo die Autos sich in der Mitte der „Achterbahn“ schon mal begegnen und zusammenkrachen.

Auch an der Weltrundfahrt der Autopionierin Stinnes sind es vor allem die zahllosen Pannen, die Stracks Aufmerksamkeit erregten. Als studierte Bildhauerin geht Strack aber auch immer von einem bestimmten Material aus, in diesem Fall eben der Kautschuk. Den sie zusammen mit einer japanischen Video-Künstle-

rin und einem live agierenden Geräuschemacher auf verblüffende Weise durchdekliniert: Von der Träne des Baumes bis zum Reifenabrieb, der sich in den Asphalt der Welt einschreibt.

◆ **Zu erleben** ist die Performance „Figure 8 Race“ heute, 15. Juni, und am morgigen Samstag, jeweils 18 Uhr, in der Buswerkstatt im neuen Stadtquartier Eurobahnhof (Zugang: Osteingang Hauptbahnhof). Kartenreservierung unter Telefon (06 81) 30 14 03 83